

Kandidatur für den Rat – Ulrike Paschek

Zur Person

Mein Name ist Ulrike Paschek. Ich bin 57 Jahre alt und wohne seit Frühjahr 1993 in Göttingen. Geboren und aufgewachsen bin ich in Halle/Saale.

Ich bin ausgebildete Bibliothekarin und habe einen Magisterabschluss in den Fächern Politikwissenschaft, Publizistik und Skandinavistik.

Ich bin Angestellte im öffentlichen Dienst und arbeite an der Universität Göttingen. Seit Herbst 2016 arbeite ich 40 Stunden in der Woche. Davor hatte ich eine Teilzeitanstellung.

Engagement vor Ort und in der Region

Seit Januar 2002 bin ich aktiv bei Attac Göttingen. Im gleichen Zeitraum wurde auch die Göttinger Attacgruppe gegründet. Seit 2007 bin ich die Ansprechpartnerin für Attac Göttingen. Außerdem vertrete ich die Gruppe in verschiedenen regionalen Bündnissen vor Ort, wie z. B. im Göttinger Bündnis gegen Rechts.

Gremienarbeit

Auf dem Herbstratschlag 2008 wurde ich zum ersten Mal von der Region Nord in den Rat gewählt. Von 2009 bis 2014 wurde ich in den KoKreis gewählt. Seit 2015 kandidiere ich nur noch für den Rat. Das hat persönliche Gründe und hängt im wesentlichen mit meiner beruflichen und familiären Situation zusammen. In diesen zurückliegenden Jahren wurde ich von der Region Nord in den Rat gewählt. Ich hatte in all den Jahren, in denen ich mich zur Wahl stellte und jetzt wieder stelle, das Votum von meiner Regionalgruppe in Göttingen.

Meine Arbeitsgebiete waren von Anfang an die Gruppenunterstützung und die Ratschlagsvorbereitung. Während meiner Zeit im KoKreis kamen noch die Tätigkeit in der Büro AG und das Fundraising dazu. Von 2015 bis 2018 und seit April 2021 war und bin ich in der RatsVG aktiv. In der Gruppenunterstützung war ich mit daran beteiligt, verschiedene Formate als Angebote für die Gruppen zu entwickeln. So z. B. die Gruppenbroschüre (liegt inzwischen in der 4. Aufl. vor), Regionaltage in kleiner gefassten Regionen, wie z.B. in Niedersachsen/Bremen, Nordost, Südost, Südbayern und Nordbayern und den Workshop "Ratschlag für Neue", welcher sich an Aktive aus den Gruppen richtet, die zum ersten Mal auf einem Ratschlag sind. Außerdem habe ich gemeinsam mit Hanni Graman und einigen interessierten Attacies vor Ort bei den zurückliegenden Evangelischen Kirchentagen einen Infostand beim „Markt der Möglichkeiten“ organisiert. Seit Herbst 2019 bin ich in der damals neugegründeten und inzwischen anerkannten bundesweiten Attac-AG gegen Rechts aktiv.

Zu meiner Kandidatur

Ich möchte auch auf dem Frühjahrsratschlag 2022 für den Rat für die Region Nord kandidieren. Themen- und schwerpunktmässig möchte ich meine Arbeit im Rat gerne fortsetzen, wobei ich auch immer für Neues offen bin. Nach erfolgreichen 20 Jahren in der globalisierungskritischen Bewegung hat sich Attac auf einen Weg der Erneuerung begeben. Hier braucht es in den Bereichen Klima und Umwelt, Geschlechtergerechtigkeit, Frieden, Rechtsextremismus und Querdenkern Veränderungen. Einiges wird sich auch in der Arbeit mit den Regionalgruppen tun müssen. Hier geht es vor allen Dingen um eine bessere Einbindung von jungen Menschen in die Strukturen und um eine noch stärkere Vernetzung. Nicht nur die Coronasituation ist an manchen Gruppen nicht spurlos vorbeigegangen. 20 Jahre Attac haben unweigerlich zu einer spürbaren Überalterung der meisten Regionalgruppen geführt. Da muss Unterstützung neu gedacht werden, wobei eine intensive Rückkopplung mit den Gruppen notwendig ist. Ich bin gespannt, was in diesem Bereich leistbar sein wird und dabei möchte ich gerne weiter aktiv sein.

Ich bin Mitglied in keiner Partei und bekleide auch sonst keinerlei Ämter.